

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Bläßhühner des Traunsees

Alljährlich kommen zum Wintereintritt gefiederte Gäste an den Traunsee. Es sind die Bläßhühner, die sich über die warmen Monate an den nördlichsten Seen aufhalten. Je nach Dauer und frühem oder spätem Wintereinbruch kehren sie ein und verweilen hier. Man hat sich daran gewöhnt, sie als ziemlich untrügliche Wetterpropheten anzusehen. Zieht der Winter zeitig ein und wird er hart, so sind die Schwärme zahlreich und groß und treffen womöglich schon im September ein. Mindestens sind es die Vorboten, die um diese Zeit kommen. Räumt der Winter früh das Feld, dann erfolgt auch heizzeiten der Abflug vom Traunsee nach Norden. Mit Vorliebe bevölkern die Bläßhühner die kleinen Buchten des Traunsees, und zwar leben sie nicht wie eine große Familie, sondern teilen sich in kleinere Schwärme ab. Nur Hunger und Not scheint sie zusammenzuführen. So, wenn das Wasser des Traunsees steigt oder in großen Flächen gefriert, wie auch an den Futterplätzen. Das Bläßhuhn ist ein stinker Räuber. Während der Schwan in majestätischer Ruhe auf einen geworfenen Brocken zuschwimmt, hat das hurtig huschende schwarze Ding mit dem weißen Schnabel, dessen Kopf mitunter auch ein zierliches Schöpfchen krönt, längst den Bissen erhascht.

Aufnahmen: Bissy Kraft

